

## **Profi-Hacker testen Online-Ticketshop der Wiener Linien**

### **Personendaten bei Online-Tickets gut gesichert: ZT-PRENTNER-IT prüft und haftet**

Der Online-Ticketshop der Wiener Linien zählt zu den bekanntesten Webshops im Raum Wien. Rund 907 Millionen Fahrgäste waren im Vorjahr mit den Wiener Öffis unterwegs. Insgesamt wurden 2012 rund 284.000 Tickets über den Online-Ticketshop verkauft – 2011 waren es noch ca. 132.000 Stück. „Die Datensicherheit unserer Kunden hat für uns oberste Priorität. Damit sich unsere Fahrgäste auch weiterhin auf optimalen Datenschutz in unserem Online-Ticketshop verlassen können, arbeiten wir mit anerkannten Experten zusammen, die unser System auf Herz und Nieren prüfen“, so Wiener-Linien-Geschäftsführerin Alexandra Reinagl.

#### **Cyber-Security-Check auf Herz und Nieren**

Mit Hacking- und Spionage-Methoden haben unabhängige Cyber-Security-Spezialisten die betreffenden Online-Systeme daher wochenlang im Detail geprüft, Verwundbarkeits- und Schutzbedarfsanalysen durchgeführt, die verschlüsselten Datenströme auf Abhörmöglichkeiten getestet sowie Sicherheitsmaßnahmen bewertet. Das Ergebnis: „Die Personen- und Kreditkartendaten der Fahrgäste sind so sicher, wie es nach dem Stand der Technik aktuell möglich ist. Als Maßstab für die Zertifizierung fungiert der anerkannte Standard für sichere Webanwendungen ÖNORM 7700“, erklärt Wolfgang Prentner, der als Geschäftsführer der Ziviltechnikgesellschaft ZT-PRENTNER-IT die Überprüfungen leitete. Als staatlich befugter IT-Zivilingenieur gehört er zu den „Profi-Hackern im Dienste der Wirtschaft“ und darf im Auftrag von Kunden gelenkte Angriffe zum Testen ihrer Online-Systeme legal durchführen. Das Insider-Wissen über gängige Hacking- und Spionage-Methoden ist in einschlägigen Web-Communities verfügbar.

#### **Haftung im Fall der Fälle**

„Nach diesem umfassenden Security-Check werden wir weiterhin regelmäßig Kontrollen durchführen lassen, um das Sicherheitsniveau unseres Online-Ticketshops laufend aktuell zu halten“, betont Reinagl. Angesichts der generell zunehmenden Datenverlustfälle in den Unternehmen ist auch die Haftung bei Schadensfällen ein wichtiges Thema. Sicherheitsexperte Prentner erläutert: „Wenn es an einem von uns überprüften und zertifizierten System dennoch zu einer Datenpanne kommen sollte, haften wir als staatlich befugte und beeidete IT-Zivilingenieure mit bis zu 1,5 Mio. Euro und mehr pro Schadensfall – aufgrund unserer Berufshaftpflicht.“ Allerdings seien Schadensfälle bei zertifizierten Systemen in mehr als 12 Jahren Projekterfahrung noch nicht vorgekommen. Derzeit hat ZT-PRENTNER-IT mehr als 100 Online-Portale im zentraleuropäischen Raum laufend unter Beobachtung, Tendenz steigend.